Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 11

Rubrik: Schweizerischer Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerischer Gewerbeverein. Centrafvorffand.

Areisschreiben Nr. 171

an die

Seftionen bes Schweizerischen Gewerbevereins.

Werte Bereinsgenoffen!

Sie werden hiemit eingelaben gur

BULL WEEK XAME

Ordentlichen Jahresversammlung Sonntag den 19. Juni 1898, morgens 7 Ahr, im Saale des Schühenhauses zu Glarus behufs Erledigung folgender

Traftanben:

- 1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1897.
- 2. Bericht der Rechnungs: und Geschäftsprüfungstommiffion (Luzern.)
- 3. Wahl der Settion für Prüfung der Rechnung und Beschäftsführung pro 1898.
- 4. Beftimmung bes Ortes nächfter Jahresversammlung.
- 5. Schweizerische Gewerbegesetzgebung. Antrage bes Centralvorstandes. Referent: gr. 3. Scheibegger.
- 6. Berichterftattung bes Centralvorftandes betreffenb
 - a) Rranten= und Unfallverficherungsgefet. Referent: Br. Siegerift.
 - b) Anwendung des eidgen. Fabritgesetes. Maferent : Br. Boos: Jegher.
- 7. Allfällige meitere Unträge bezw. Anregungen.

Allfällig noch eingehende Anträge konnen nur als Anregungen, b. h. am Schluffe ber übrigen oben feftgefesten Traftanden behandelt werben.

Angesichts ber Wichtigkeit ber Traktanden erwarten wir. daß alle Sektionen fich möglichft vollzählig vertreten laffen. Baragraph 6 ber Statuten bestimmt bas Recht ber Bertres tung ber einzelnen Settionen.

Sämtliche Settionsvorstände werben bringend ersucht. mittelft ber Formulare, die ihnen bemnächft zugefandt werden wenn immer möglich vor bem 16. Juni - Namen, Beruf und Wohnort ihrer Delegierten mitteilen zu wollen, bamit bie Bertretung jeder Sektion bei Beginn ber Berhandlungen festaestellt werben fann. Beim Gintritt in ben Saal hat jeder Delegierte feine Ausweistarte abzugeben.

Außer ben Delegierten ift jedermann, insbesondere jedes Mitalied eines Gewerbe= oder Handwerksmeistervereins freund= lichft eingelaben, ben Berhandlungen als Buhörer auf ben hierfür angewiesenen Blagen beiguwohnen.

Das weitere Programm folgt nach.

Der Jahresbericht nebst Jahresrechnung pro 1897 wird nächstens zur Verfendung gelangen. Wir empfehlen ihn fleißiger Beachtung.

Das Traktandum "Schweizer. Gewerbegesetz gebung" wird an ber bevorstehenden Sahresverfammlung ein vorwiegendes Intereffe in Anspruch nehmen. Die Untrage bes Centralborftandes werben ben Seftionen in einer befonbern Borlage zugeftellt.

Gemäß ben an mehreren Jahresversammlungen, zulest in Bafel und Genf erhaltenen Auftragen hat bie Central= leitung ftetsfort energifc an ber Ginführung eines ichweiz. Gewerbegesetes weiter gearbeitet. Innerhalb bes Berbandes fuchte man burch Bublikationen und Korrespondenzen in ber Fachpreffe, durch Bortrage und Konferenzen bie Frage abzuklären. Unter Borfit des Präfidenten der betreffenden Subtommiffion bes Centralborftandes, herrn Boos-Jegher, haben ferner zwischen dieser Rommiffton und den Delegierten ber Kantonalverbände von St. Gallen, Appenzell und Thurgan, fowie ber Settion Winterthur, zwei Konferengen in Burich ftattgefunden, melde gu erfreulichen Refultaten führten. in= bem burch einlägliche Diskuffion und beibseitiges Enigegen= tommen mancherlei Migverftanbniffe aufgetlart und wefentliche Anftanbe gehoben werben tonnten. Mur über bie grundfähliche Frage, ob die ju ichaffenben Berufsverbande auf bem Boben ber Freiwilligkeit ober bes von uns vorgeschlagenen fatultativen Obligatoriums angestrebt werden fonnen, war eine bollftändige Ginigung nicht zu erzielen.

Auch außerhalb unseres Bereines war die Centralleitung beftrebt, burch bas Mittel ber Preffe, burch Bortrage und Ronferengen unferen Poftulaten Boden zu gewinnen. Wir haben dabei die erfreuliche Beobachtung gemacht, daß mancher= Iei Borurteile beseitigt werben konnen und daß auch weitere Rreise zeitgemäßen Reformen zugänglich find, sobald die Mög= lichkeit ihrer Verwirklung zu Bunften ber allgemeinen Bolks=

wohlfahrt nachgewiesen werden tann.

Bon ber Unnahme ausgehend, daß für alle wirtschaft= lichen Beftrebungen auch die politischen Barteien gewonnen werden muffen und daß ohne beren Buftimmung und Mitwirkung feine grundlichen Reformen erzielbar find, hat ferner ber Borort in Bern für zwedmäßig befunden, mit hervorragenden Führern der bortigen drei politischen Parteien in tonfidentielle Berhandlungen einzutreten. Erfahrene Männer, bie berichiedenen Erwerbstlaffen und politischen Richtungen angehören, haben mit unferm Vorort in zahlreichen Ronferenzen die ganze Frage gründlich durchstudiert und burch= beraten. Unfänglich in ben Unfichten auseinandergebend, tam biefes Kollegium während der Beratungen immer mehr gum Bewußtsein der Rotwendigkeit einer einschneibenden Um: geftaltung unferer heutigen Erwerbsbedingungen, und es schwanden auch die Bedenken, als ob die von uns angeftrebten Reformen in absehbarer Beit unmöglich berwirklicht werben könnten.

Unfere ursprünglichen Boftulate waren nur als eine Busammenstellung der in einem Gewerbegesetz zu berücksichtigenden Grundfate aufzufaffen. Mus öffentlichen Befprechungen und Konferenzen traten jedoch einige Migverständnisse über den Sinn und die Tragweite dieser Postulate zu Tage. nun diefen Digverftandniffen vorzubeugen und über die 3mede und Biele, ben Sinu und Beift unferer Boftulate möglichste Klarheit zu schaffen, sowie namentlich auch um allen bisher fundgewordenen sachlichen Ginwendungen und berechtigten Bunichen Rechnung tragen zu können, hat ber Vorort weder Mühen noch Roften gescheut. Zwecke legen wir der Jahresversammlung an Stelle der bisherigen Poftulate ober unbestimmt gehaltener Resolutionen und Thefen einen ausgearbeiteten Besetzesentwurf bor, als Ergebnis unferer bereits ermähnten Konferenzen in Bern.

Wir muffen für heute barauf verzichten, biefem Entwurfe eine ausführliche Erläuterung und Begrundung beizufügen. Eine solche bleibt dem mündlichen Referate an der Jahres= versammlung vorbehalten.

Unfere Antrage bezwecken eine Revision ber Art. 31 und 34 der Bundesverfassung und die Schaffung eines schweize= rischen Gewerbegesetzes. Ueber biese Anträge muß endgültig abgestimmt werben.

(Schluß folgt).

Verbandswesen.

Berner Baugewerbe. Gine Delegiertenversammlung bes Berner Meifterverbandes ber Baubranche, welche am Donnerstag abend im "Café Weibel" tagte, hat laut "Tagblatt" beschloffen, mit Samstag fämtlichen bem Fachverein angehörenden Schreinergehülfen auf 14 Tage zu funden, fofern bie gegen das Geschäft Blau verhängte Sperre nicht unverzüglich aufgehoben werden folle.

Bernifder Gewerbeverband. Die Abgeordnetenber: sammlung in Biel bom letten Sonntag war von 30 Delegierten besucht. Den Borfit führte Bianofabrifant Jatobn von Biel. Architekt bug fprach über bie Frage ber Lehrlings= prüfungen. An die kantonalen Behörden foll der Bunfch auf balbige Berftaatlichung ber Lehrlingsprüfungen gerichtet werben. Oberft Siegrift von Bern referierte fobann über bie Antrage bes Centralvorftandes bes ichmeizer. Gewerbevereins an die Sahresversammlung von Glarus bezüglich ber eidgenössischen Rranten= und Unfallversicherung. Die bezüglichen Bemühungen bes ichweizerischen Gewerbevereins wurden beftens verdankt und unterftütt. Der ichweizerische Bewerbesekretar Krebs referierte sodann über bie weiteren für die Tagung von Glarus vorgesehenen Fragen, über die eibgen. Bewerbegefetgebung und bie Anwendung bes Fabrit. gesetes. Die Antrage bes Centralborftandes bes ichmeizer. Gewerbevereins wurden genehmigt. Man beschloß, dieselben in Glarus fraftig zu unterftugen.

Der Streif der Zimmerleute in Berisau ift beendet. Die Ginigung ift laut "Appens. 3tg." auf folgender Grund: lage zu Stande gekommen: Die Forderung des zehnstündigen Arbeitstages mußten bie Arbeiter fallen laffen; es bleibt also beim 101/2stündigen. Der Forderung eines Minimal: lohnes von 45 Rp. pro Stunde murbe formell ebenfalls nicht entsprochen, bagegen von ben Meiftern in ber Lohnfrage boch in ziemlichem Mage Entgegenkommen gezeigt. Die Un= fallverficherungsprämte fällt wie bis anhin gang zu Laften ber Arbeitgeber.

Ge scheint, daß fich beibe Teile den Sieg im beigelegten Ronflitt gufchreiben. Die Arbeiter ertlären, bag fie auf Brund ber obigen Rongeffionen nicht gum Ausstande gefdritten maren.

Fremdenverfehr. Die Delegierten bes Berbanbes ichweiz. Berkehrsvereine haben ein Programm für eine ausgebehnte Propaganda für die Schweiz im Ausland burchberaten, bas möglichst bald zur Ausführung gelangen joll.

Die 250 dem Schreinerfachverein angehörenden Schreinergesellen in Bern haben von den Meistern bie Ründigung erhalten. Gs foll nun einem Schiedsgericht, in bem ein Bertreter bes Gemeinberates figen murbe, ber Streit mit bem Baugeschäft Blau unterbreitet werben.

Der Bauarbeiterstreit in Innsbrud ift beendet, nach= bem die Forderungen der Arbeiter, u. a. eine Lohnerhöhung bon 25 Prozent, gewährt worden find.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verpoten.

Ratholische Rirche in Thalweil: an Rocco Berlatti, Baugeschäft bafelbft.

Straßenbauheiben (Straße harmonie-Rosenthal): Satob Calberara bafelbft.

Elektrizitätsmerk Rubel bei St. Ballen. Stollen, Abichlugbamm und Kraftstation: an 3. Ruefc in ber Lachen bei St. Ballen.

Durchlagunter ber Gifenbahn an ber garb ftraße Burich: an Butberger & Burthard in Derliton.

Sennerei in Ernetschwhl: an Joh. Rescher, Baumeifter in Chnat.